

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 182 (2016)
Heft: 12

Artikel: "INTERARMES 41" : die Kommunikation sicherstellen
Autor: Rauper, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«INTERARMES 41»: Die Kommunikation sicherstellen

Im Rahmen von «INTERARMES 41» trainieren die Verbände der Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS den Einsatz mit verschiedenen Leistungsbezügern. Hierbei stellt die simultane Bereitstellung von Telematik-Leistungen für mehrere Leistungsbezüger eine grosse Herausforderung dar. Ein Bericht aus dem Einsatz des Richtstrahlbataillons 21.

Roger Rauper

Das Richtstrahlbataillon 21 (Ristl Bat 21) trainierte im Wiederholungskurs 2016 die Bereitstellung von Telematik-Leistungen für mehrere Leistungsbezüger. Während den Übungen «COMPETENZA UNO/DUE» und «NEPTUN 29» wurden gleichzeitig das FU Bat 24 der Ter Reg 4 sowie das Pz Bat 29 der Pz Br 11 mit Telematik-Leistungen bedient. Die Überschneidung der Einsätze sowie die unterschiedlichen Szenarien der Leistungsbezüger stellte den Stab im Aktionsplanungsprozess (APP) vor diverse Herausforderungen. Trotz der zahlreichen zusätzlichen Anforderungen und der parallelen Inspektion des APP durch den Kdt FU Br 41/SKS, Brigadier Marco Schmidlin, konnte der Stab überzeugen und befahl die Kompanien noch im KVK.

Überwinden von geographischen Gegebenheiten

Im Rahmen der Übungen wurde ein Integriertes Militärisches Fernmeldesystem (IMFS) erstellt, betrieben, instand gehalten und geschützt. Dabei galt es, die Führungsstaffeln sowie die mobilen Kommandoposten der beiden Bataillone zu erschliessen und die Führungsfähigkeit auf der Führungssachse mittels Radio Access Point (RAP) sicherzustellen. Die RAP dienen den Leistungsbezügern dazu, sich mit den Funkgeräten ins IMFS zu integrieren und somit jederzeit über verschlüsselte Sprachverbindungen die Kommunikation – auch über grössere Distanzen und zwischen unterschiedlichen Funknet-

«INTERARMES 41» – Übungen im FU-Verbund

Mit «INTERARMES 41» trainieren Richtstrahlverbände (Ristl Bat / FU Ber Kp 104) und ihre Leistungsbezüger die Zusammenarbeit – unabhängig von der Truppengattung oder des Szenarios. Dabei lernt der Leistungsbezüger, wie er die Führungsfähigkeit im Truppenverbund mit den Mitteln der Führungsunterstützung optimiert. Dazu gehört der permanente und mobile Anschluss an das Integrierte Militärische Fernmeldesystem (IMFS). Der modulare Charakter der Zusammenarbeit erlaubt eine Anpassung an die Bedürfnisse

des Leistungsbezügers. Erst im Kampf der «verbundenen Waffen» wird der wahre Wert der FU-Leistungen sichtbar. Deshalb wurde das seit 2011 bestehende Portfolio in den letzten Jahren mit weiteren Modulen ergänzt (EKF, HQ, Sprachspezialisten, usw.) und erfreut sich stark wachsender Nachfrage.

Ab Umsetzung WEA werden alle IMFS/Ristl-Leistungen von der FU Br 41/SKS erbracht, womit die Wichtigkeit von gemeinsamen «INTERARMES 41»-Übungen im Verbund weiter zunehmen wird.

zen – aufrecht zu erhalten. Das aufgebaute Netz bestand aus über 30 Richtstrahlverbindungen. Im Rahmen der Übungen «COMPETENZA UNO» und «COMPETENZA DUE» wurde in die Führungsstaffel des FU Bat 24 ein Kommunikationspanzer integriert, welcher in den diversen Wagenburgen jeweils die rasche An-

bindung an das IMFS sicherstellte. Weiter wurde auf der ganzen Führungssachse von Gossau SG bis ins Zürcher Oberland die RAP-Abdeckung sichergestellt. Die Kommunikation wäre für das FU Bat 24 alleine aufgrund der geographischen Gegebenheiten nicht möglich gewesen. «Durch die vom Ristl Bat 21 eingesetzten RAP-



Das Ristl Bat 21 wird durch seinen Kommandanten über den bevorstehenden Einsatz orientiert. Bilder: Rist Bat 21

Panzer konnte die Distanz und die Geländekammerung überwunden werden», weiss Hptm Ruedi Weber, S6 des FU Bat 24.

Auch ungeplante Anforderungen erfüllen

Die Übung «NEPTUN 29» stellte für das Ristl Bat 21 wohl die grösste Herausforderung dar. Das Pz Bat 29 der Pz Br 11 übte die Abwehr eines militärischen Angriffs. Dabei sollte die Gegenseite einen Umgehungsstoss durchführen. Diese Lage stellte für das Ristl Bat hohe Ansprüche an die Planung sowie an die Sicherheitsdispositive auf den technischen Standorten. Während der Aktion galt es, dem Pz Bat 29 die Telematik-Leistungen sowohl bei der Übungsleitung wie auch bei der beübten Truppe im mobilen Kommandoposten und auf der Führungsstaffel zur Verfügung zu stellen. «Die eingesetzten Gruppen waren sehr dienstleistungsorientiert und arbeiteten hartnäckig, um auch ungeplante Anforderungen zu erfüllen», lautete eine Rückmeldung von Oberstlt Daniel Leutwyler, S6 iV des Pz Bat 29. Mit den gestellten Verbindungen war er sehr zufrieden: «Die Verfügbarkeit von breitbandigen Verbindungen ermöglichte den effektiven Einsatz von FIS HEER. Insofern hat uns das Ristl Bat 21 aufgezeigt, wie es in Zukunft sein wird.»

Einsatz für die Luftwaffe

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten beiden Übungen stand für die Ristl Kp 21/2 unter der Führung von Oblt Pascal Theiler noch eine weitere Übung an. Im Rahmen von «INTERARMES 41»

wurde im Domleschg ein neues Netz erstellt und betrieben. Der Leistungsbezügler kam diesmal nicht aus dem HEER, sondern aus der Luftwaffe. Die L Flab Lwf Abt 5 trainierte in der Nähe von Thusis und war dabei auf die Telematik-Leistungen des Ristl Bat 21 angewiesen. Die Herausforderung lag insbesondere darin, dass dem Ristl Bat 21 das militärische Festnetz für diesen Einsatz nicht zur Verfügung stand. So musste für die Einsatzführung eine Verbindung von der Einsatzstelle Telematik in St. Gallen bis in den Kanton Graubünden erstellt werden. Trotz widrigem Wetter und Wochenenddienst konnte auch diese Leistung pünktlich und in geforderter Qualität erbracht werden.

Funktionierende Zusammenarbeit

Die gemeinsam durchgeführten Übungen erforderten viele Absprachen zwischen den Verbänden: Das FU Bat 24 und das Pz Bat 29 stellten dem Ristl Bat 21 ihre Übungen vordienstlich vor. Im Gegenzug erläuterte ihnen das Ristl Bat 21, welche Leistungen sie in welcher Qualität, Quantität und über welchen Zeitraum erbringen können. Während den Übungen wurde der Kontakt jederzeit aufrechter-

Der Stab des Ristl Bat 21 plant die parallele Leistungserbringung.

halten, um wo nötig korrigierend einwirken zu können. Eine zentrale Rolle spielt dabei jeweils der Verbindungsmann zu den Leistungsbezügern. Dazu Oberstlt



Die Wagenburg des Panzerbataillon 29 aus der Vogelperspektive; dank Unterstützung der Ristl Bat 21 mit einer Anbindung an das Integrierte Militärische Fernmeldesystem (IMFS).

Leutwyler des Pz Bat 29: «Die Eingliederung der Elemente des Ristl Bat 21 in die Stabskp des Pz Bat hat reibungslos funktioniert und die AdA des Ristl Bat 21 wurden während der Übung ein geschätzter Teil des mobilen Kommandoposten und der Führungsstaffel.»

Grosse Herausforderung

Drei gleichzeitig parallel laufende Übungen sind eine grosse Herausforderung für die Planung, die Führung, die logistische Versorgung und das Personalmanagement: Der Stab plante diese Einsätze mit zwei 24h-Übungen. Die Umsetzung erforderte, dass das ganze Bataillon über längere Zeit im Schichtbetrieb arbeitete. Im Führungsraum wurden während der kompletten Einsatzdauer der Status der Truppe, die Lage sowie der Zustand der Verbindungen via Beamer überwacht, Meldungen aus den Aussenstandorten aufgenommen und Befehle erteilt. Die stetig wechselnden Bedürfnisse der Leistungsbezügler erforderten zudem ein flexibles IMFS-Netz. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, benötigte es vom gesamten Bataillon eine Höchstleistung. Diese wurden getreu dem Leitsatz für diesen WK erbracht: «Mir bringend und zeigend Leistig!». ■



Oberstlt i Gst
Roger Rauper
Kdt Ristl Bat 21
8154 Oberglatt